

Projektbeschreibung

Nachhaltige Einführung von gentechnisch veränderten Organismen in die Europäische Landwirtschaft (SIGMEA)

Das übergeordnete Ziel dieses Projekts ist es, einen wissenschaftlich fundierten Rahmen sowie Strategien, Methoden und Instrumente zu entwickeln, mit deren Hilfe eine Abschätzung der Auswirkungen von gentechnisch veränderten Pflanzen, ökologisch als auch ökonomische erfolgt. Zudem soll die Studie dazu beitragen, ein effektives Management für die Anbausysteme in Europa zu entwickeln, wie z.B. die Entwicklung von praxisrelevanten Instrumenten. Es wird ein besonderes Augenmerk auf die Koexistenz zwischen den zahlreichen Anbausystemen gelegt. Um diese übergeordneten Ziele zu erreichen, arbeiten Projektpartner aus zahlreichen europäischen Ländern zusammen, u.a. auch an Pollenflugprogrammen. Es wurden sechs Fallbeispiele ausgewählt, um die Ergebnisse der Simulationsmodelle zu validieren - Untersuchungen zu Bt-Mais und zu herbizidtolerantem Raps finden jeweils in 3 unterschiedlichen Regionen statt.

Projektverantwortliche: Marina Zapilko (geb. Petzoldt)

Projektbeginn: Mai 2004

Projektende: Mai 2007